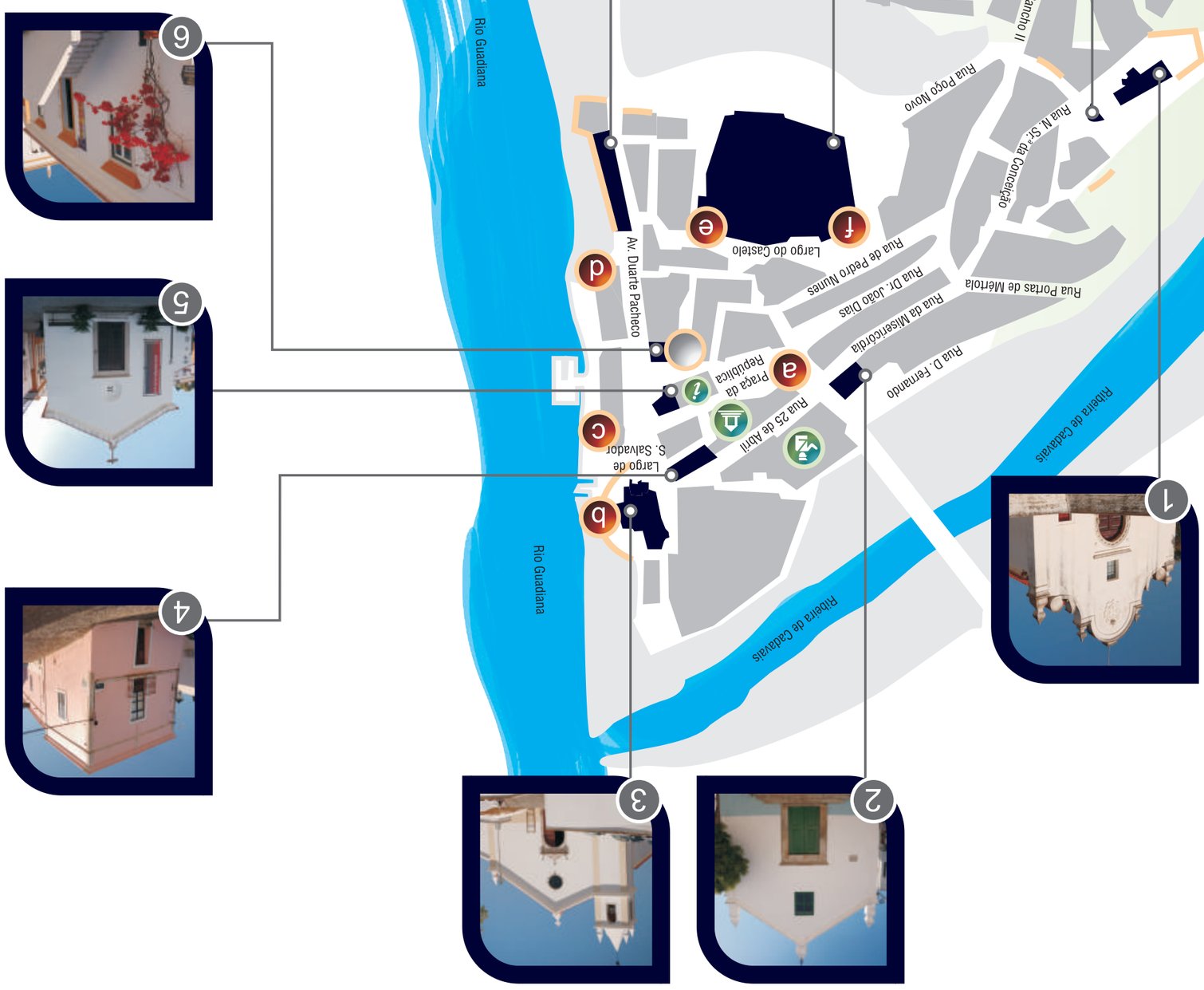
# Alcoutim
*Grenzland*

*Genießen Sie einzigartige Momente...*

"Alcoutim, Grenzland" ist eine Ausstellung, mit der die Gemeindeverwaltung von Alcoutim bei der "Ausstellung" in regionalem Rahmen teilnehmen möchte: ***Algarve - Vom Königreich zur Region***, eine gemeinsame Initiative mit Pinoierscharakter der Museen der Algarve, die aus 13 Ausstellungen besteht, begleitet von Veröffentlichungen mit verschiedenen Themen zur Algarve. In diesen Veröffentlichungen werden zum ersten Male die letzten Tausend Jahre Geschichte und Kultur der Algarve untersucht, die im materiellen und spirituellen Erbe noch spürbar sind und die von *Gharb al-Andalus* bis in die heutige Zeit die markanten Punkte geformt und charakterisiert haben, welche heute diese Territorium auszeichnen.

Das historische Zentrum des Ortes Alcoutim wird zum "Ausstellungssaal" und als Szenario dient die Umgebung, der Fluss Guadiana, der Ort in Form eines Amphitheaters und der Nachbarort Sanlucar de Guadiana, und die emblematischsten und repräsentativsten Gebäude des Patrimoniums als "Objekte", welche die Information fördern.
Alcoutim lädt dazu ein, durch das historische Zentrum des Ortes zu laufen und seine Geschichte, Kultur, die ursprünglichsten, schönsten und karismatischsten Winkel und Gassen auf einem Rundgang kennenzulernen, bei dem die Geschichte und die Landschaft die Leitlinien sind.




Anhand des angenehmen Rundgangs durch das historische Zentrum von Alcoutim erkennt man das städtische Wachstum des Ortes, verbunden mit der Verfestigung der Grenzen des Königreiches und der Kontrolle des Handels auf dem Flussweg, der Wichtigkeit des Flusses und der Beziehungen mit Sanlucar de Guadiana.

**Legende:**

- Mauer aus dem 17. Jh.
- 1 Kapelle Nossa Sr.ª da Conceição
- 2 Barmherzigkeitskirche
- 3 Pfarrkirche S. Salvador
- 4 Bollwerk Haus
- 5 Kapelle St.ª Antônio
- 6 Casa dos Condes [Haus der Grafen]
- 7 Ehemaliges Zollamt
- 8 Burg
- 9 Barocke Treppe

- a Einführung
- b Beziehungen mit Sanlucar de Guadiana
- c Der Fluss Guadiana
- d Schmuggel
- e Verteidigung der Grenzen
- f Der Urbanismus des Ortes
- Multimedia-Kiosk
- Polizei
- Rathaus
- Touristische Informationen

Apoios:


UNIÃO EUROPEIA
Fundo Europeu Agrícola de Desenvolvimento Rural
A Europa investe nas zonas rurais


**Nützliche Informationen:**

Am Multimedia-Kiosk sind die Inhalte der Ausstellung in fünf Sprachen verfügbar – Portugiesisch, Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch – sowie alle touristisch-kulturellen Informationen über den Ort und das Gebiet. Sie können die Tonaufnahmen auf Ihren Ipod, MP3, MP4 oder Ihr Handy über den Multimedia-Kiosk oder die Website der Gemeindeverwaltung laden oder einen MP4 Player an der Rezeption der Burg für den geführten Besuch ausleihen.

## Mauer aus dem 17. Jh.

Unter der Leitung des Oberfeldwebels Manuel de Sousa de Castro und dem Militäringenieur Pedro de Santa Colomba wurde der Bau im Jahre 1660 begonnen. Alcoutim wurde vollkommen von Befestigungsmauern umgeben und wandelte sich so in eine Festung. Die Mauern waren durch folgende Tore unterbrochen: Porta de Tavira, Porta de Mértola, Porta do Rio ou do Guadiana [Porta = Tor].

## 1 Kapelle Nossa Sr.ª da Conceição

Das Datum ihrer Gründung ist unbekannt; Dokumente weisen darauf hin, dass sie sehr alt ist und bezeichnen sie als Kirche Santa Maria. Ein Gotteshaus mit einem einzigen Schiff, mit einer Kuppel mit Dachfenster, welche den Teil der Kapelle abdeckt, der dem Hauptschiff entspricht.Während der zweiten Dekade des 16. Jh. finanzierten die Grafen von Alcoutim einige Umbauten. Aus dieser Remodellierungskam-pagne verblieb noch das manuelinische Tor.
Zum Ende des 17. Jh. und Anfang des 18. Jh. wurde der äußere Bereich der Kirche von den militärischen Ingenieuren ummodelliert, um das Gotteshaus mit dem Ort zu verbinden.
Hervorzuheben am Hochaltar ist das wunderschöne barocke Altarbild aus der zweiten Hälfte des 17. Jh., mit gewundenen Säulen, die das Bild der Nossa Senhora da Conceição einrahmen, und die spanisch-arabischen Kacheln, welche den vorderen Teil des Altars schmücken.

## 2 Barmherzigkeitskirche

Ein Gotteshaus aus dem 16. Jh. Der Tempel aus der Zeit von D. João VI. besitzt ein Hauptschiff und einen Altar, der in Form einer Marmorimitation bemalt wurde.
Im Inneren ist eine Steinskulptur zu finden mit folgender Inschrift: "SEPULTURA DE MARTIM VILÃO E SUA MULHER (E) HERDEIROS - ERA DE 1513 - O PRIMEIRO SEPULTADO NESTA CASA. PADRE NOSSO - AVÉ MARIA". [Skulptur von Martim Vilao und seiner Frau (und) Erben - aus dem Jahr 1513 - der erste in diesem Haus Bestattete. Vater Unser - Ave Maria]
Neben dem Hauptportal befindet sich eine Tafel, die angibt, bis zu welcher Höhe das Wasser des Guadiana während des Hochwassers im Jahre 1876 stieg.

## 3 Pfarrkirche S. Salvador

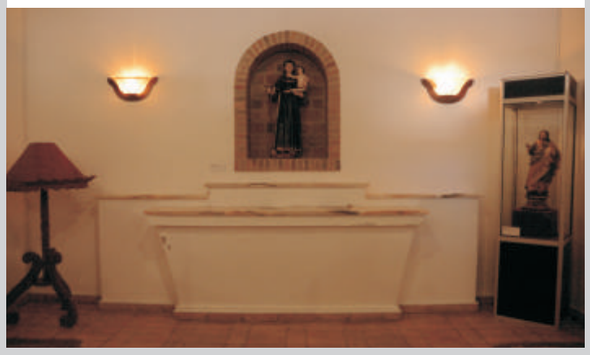
Die erste Pfarrkirche wurde etwa zur Hälfte des 14. Jh. erbaut und besitzt nur ein Schiff. In der zweiten Hälfte des 16. Jh. wurde die Kirche unter der Schirmherrschaft der Grafen von Alcoutim neu erbaut. Die Kirche besaß drei Schiffe, vier Kreuzrippengewölbe-segmente und runde Säulenköpfen. Das Haupttor, die Säulen, die Säulenfüße und Säulenköpfe kamen aus Tavira und man schätzt, dass sie in der Wertstatt des Meisters André Pilarte hergestellt wurden.
Die Pfarrkirche S. Salvador ist eines der besten Exemplare der ersten Renaissancezeit der Algarve.

## 4 Bollwerk Haus

Die verstärkten Wände dieses Gebäudes legen nahe, dass es sich um den alten Verteidigungsbau von Alcoutim handelt, der möglicherweise von militärischen Ingenieuren zum Ende des 17. Jh. und Anfang des 18. Jh. umgebaut wurde, um an die neuen militärischen Funktionen angepasst zu werden. Es ist in den Zeichnungen des Militäringenieurs José de Sande Vasconcelos aus dem 18. Jh. zu sehen.

## 5 Kapelle St.° António

Das Datum ihres Baus ist unbekannt. Jedoch weist die Nähe zur Residenz der Grafen sowie ihr Name, der ihr vom Grafen am Tag des Heiligen Santo António, am 13. Juni gegeben wurde, darauf hin, dass sie zum Ende des 16., Anfang des 17. Jh. von den Grafen von Alcoutim als privates Gotteshaus erbaut wurde. Aufgrund der Wahl des Schutzpatrons Santo António vermutet man, dass sie mit dem Fischfang im Fluss Guadiana verbunden war.
Im Inneren ist ein gemauerter Altar zu sehen sowie eine Nische, die mit roten Ziegeln gefliest ist mit dem Bild des St.° António. Hervorzuheben ist das Tonnengewölbe und der feine Sturz des Tors. Im Jahre 2008 nahm sie das remodellierte Museum für Kirchenkunst auf.



## 6 Casa dos Condes [Haus der Grafen]

Gebäude aus dem Mittelalter, das während des 17. und 18. Jh. einigen architektonischen Umbauten durch militärische Ingenieure unterzogen wurde.
Das Haus Casa dos Condes besitzt eine einfache Architektur; dieses Gebäude ist einzigartig aufgrund der Doppeltreppe, welche den öffentlichen Weg unterbricht. Im Inneren ein kleiner Innenhof, wo sich ebenfalls ein schöner Brunnen befindet.
Die ehemalige Residenz der Grafen von Alcoutim wurde im Jahre 1997/8 durch die Gemeindeverwaltung umgebaut. In ihrem Inneren wurden die städtische Bibliothek und Säle für temporäre Ausstellungen integriert.

## 7 Ehemaliges Zollamt

Das Gebäude existiert seit Mitte des 16. Jh. Es wurden an ihm durch Militäringenieure einige architektonische Änderungen und Umbauten vorgenommen. Der Bau besitzt eine strenge, einfache und funktionale Architektur mit seitlicher Fassade parallel zum Fluss Guadiana und der Hauptfassade nach Norden ausgerichtet.
Es ist in drei Zeichnungen dargestellt, die José de Sande Vasconcelos vom Hauptplatz von Alcoutim im 18. Jh. erstellte. In einem dieser Zeichnungen befindet sich am Gebäude ein Zusatz *"Casas do Juiz da Alfândega"* [Haus des Zollamtrichters].
Im 20. Jh. diente das Gebäude als Amt für die Guarda-fiscal [Steuerpolizei/-fahndung]. Es stand leer, bis es renoviert und dort das Finanzamt von Alcoutim untergebracht wurde.

## 8 Burg

Der Bau der Burg von Alcoutim begann während der Regierungszeit von D. Dinis im 14. Jh., um die Grenze zu verteidigen und den Handel auf dem Fluss Guadiana zu kontrollieren.
Im 16. Jh. wurde das ogivale Tor des Flusses geöffnet und verschiedene Gebäude an der nördlichen Mauer erstellt. In der zweiten Hälfte des 17. Jh. und im 18. Jh. konstruierten die militärischen Ingenieure in dieser Burg eine Plattform, um die Batterie von sieben Kanonen aufzunehmen, die auf die Siedlung Sanlucar de Guadiana gerichtet waren.
Im Jahre 1992/1993 entwickelte die Gemeindeverwaltung von Alcoutim ein Projekt zur Wiederherstellung dieser Festung. Aus diesem Projekt gingen einige archäologische Spuren hervor: Diese Spuren wurden untersucht und nach seiner Gründung im Jahre 2000 im Archäologischen Museum ausgestellt. Im Jahre 2005 fand in der ehemaligen Sprengstoffkammer die Ausstellung statt: *Jogos Intemporais – Exposição de Tabuleiros e Pedras de Jogos do Castelo Velho de Alcoutim [Zeitlose Spiele - Ausstellung von Spielbrettern und -steinen der Alten Burg von Alcoutim].*

## 9 Barocke Treppe

Von militärischen Ingenieuren während der zweiten Hälfte des 17. Jh., Anfang des 18. Jh. erbaut mit dem Ziel, die Kirche mit dem Ort zu verbinden.
Eine rund laufende Treppe aus der Barock-Zeit, bestehend aus Absatz und zwei gegenüberliegenden Treppenläufen